



Hochverehrten Herr Gehalts!

Mit dem letztgenannten Jahressum habe ich Ihren Aufsatz betreffend die Ausschmückung der Vekirkirche in der "LX Abthg." gelesen und ich gestatte mir, anzufragen, ob Sie es nicht für opportun halten, einen Verein zur Ausschmückung der Vekirkirche zu gründen. Demelke Kenntn., nach Anlage der Wiener Bauverein, für Sankt-Stephan, sind Thatsachen fast etwa 5 Jahre bestehen u sich kümmern, innerhalb derselben die zur Decoration der Vekirkirche erforderliche Mittel, die ich auf 80-90,000 fl schätze und die 100,000 fl kaum übersteigen können, aufzubringen. Bei richtiger Agitation in der Presse, wozu ich meine Mitwirkung anbiete, daß in der vernachlässigten, clerical angehauchten Kreise, wozu sich die geistliche Persönlichkeit nicht finden wird, ^{ferner} in den eigentlichen Kunstliebenden Schichten der Bevölkerung, die auf Ihr Wort u auf das Gerücht zu ort haben, müßten 200,000 jährlich leicht aufzubringen

sein. Der Verein-Comité müßte sehr zügellos sein,
damit auch auf den Wox Geld eingee; daß die
eigentliche Arbeit um von Demjenigen geleistet werden,
ist ja darüber nicht ausgeschlagen.

Felden Sie, hochachtungsvoll Gen. Sapoth,
des Vetierkirchh-Aussehmittlungs-Verein für eine
lebensfähig Wee hatten und sich an die Spitze
desselben stellen wollen, so bin ich in Bezug auf
Auswertung der Statuten mit Lenkung des
Vereins in der Presse gerne bereit, mitzuhelfen
und nach Ihren Weisungen zu arbeiten.

Der Prospect betreffend der statistische
Kunstjahrkunde habe ich unter der Feder zu
hoffen demselben bald verlegen zu können,
so kurz und nomenclatorisch wie das
Berliner Jahrbuch darf das unsere nicht
werden.

In keckender Vorachtung

Hochachtungsvoll
H. S. S.

013

Santa



